# GEMEINDEBRIEF

## Für
## Ölbronn und Kleinvillars

**40. Jahrgang**
**Juni – Juli – August 2010**

**Monatsspruch Juni 2010**

**Gott spricht: „Suchet mich, so werdet ihr leben."**
Amos 5,4

Bald ist es wieder soweit: Mit Anbruch der Sommerferienzeit werden sich Millionen von Menschen auf den Weg machen, um der Sommersonnensehnsucht zu folgen. Ferien, das heißt Abschied vom Alltag, die eingefahrenen Wege hinter sich lassen, befreit von den täglichen Pflichten aufatmen und die Seele baumeln lassen. Und dann passiert es manchmal, dass sich die vom Alltagsdruck befreite Seele auf die Suche macht: Seele sucht Leben. Neben dem Haus am See, dem Tag am Meer und der Wanderung durch die Berge führt die Suche nach Leben gelegentlich auch an besondere religiöse Orte. Pilgerwanderungen sind spätestens seit Hape Kerkelings Buch „Ich bin dann mal weg" wieder populär geworden. Und der Besuch in einer offenen Kirche irgendwo unterwegs erfreut sich auch großer Beliebtheit. Einfach einmal die Stille, das Licht, die Geschichte dieses Ortes und die Gottesnähe in sich einsinken lassen und ein kurzes Gebet sprechen. Auch unsere Kirchen in Ölbronn und Kleinvillars stehen sonntags nun wieder offen, damit Menschen die zufällig vorbeikommen, zu einer Gottesbegegnung eingeladen werden: Suchet mich, so werdet ihr leben.
Vielleicht weist das auf die Richtung der Lebenssuche vieler Menschen hin: nicht immer höher, schneller, weiter, sondern – gerade abseits des beruflichen Alltags – vor allem tiefer. Eine Suche nach tragfähigem Grund, nach fruchtbarem Boden und sicherem Halt.
Gott spricht: „Suchet mich, und ihr werdet leben." Der Monatsspruch für den Monat Juni aus dem Prophetenbuch des Amos ermutigt mich, die Suche nach Lebensgrund und sicherem Halt nicht abzukürzen oder aufzugeben. „Suchet **mich**, und ihr werdet leben." Ich bekomme eine klare Richtung für meine Suche. Und die kann ich gut gebrauchen. Wie leicht ist es ja, sich bei der Lebenssuche zu verzetteln. Viele Lebensgeschichten erzählen davon, wie wir versuchen, unser Leben mit Lebendigkeit zu füllen und ihm tieferen Sinn zu geben: mit Erfolgen im Beruf, mit Anerkennung in der Gesellschaft, mit dem Nervenkitzel bei Extremsportarten, mit einem harmonischen Familienleben. Und doch spüren wir gelegentlich, dass neben allem, was in unserem Leben wichtig ist, noch viel freier Raum da ist. Lücken, die wir trotz aller Anstrengungen nicht vollständig füllen können.
Es ist wie bei einem Gemälde, dem der Hintergrund fehlt: Die Personen und Objekte wirken seltsam unverbunden. Unverbindlich. Von solcher Unverbindlichkeit und Vordergründigkeit redet auch Amos. Denn der Monatsspruch ist Teil einer prophetischen Gerichtsansage. Gott redet seinem Volk ins Gewissen. „Ich kenne eure Freveltaten, wie ihr die Gerechten bedrängt und die Armen unterdrückt" und „Ich hasse eure Feste und kann eure Feiern nicht ausstehen", so hören wir rund um unsern Bibelvers. Mit eindrücklichen Worten warnt Gott die Menschen vor einem Leben, das vordergründig und unverbindlich bleibt. Das sich nicht kümmert um das Leben anderer und das am Ende wohl auf ein Scheitern hinauslaufen wird.
Vor diesem Hintergrund wird deutlich: „Suchet mich, und ihr werdet leben", das ist keine unverbindliche Einladung, auf der Lebenssuche auch mal „ins Religiöse" reinzuschnuppern, sondern das ist das todernste Ringen Gottes um mein Leben. „Lass dich auf mich ein", heißt das. „Lass mich die Lücken schließen. Dann wirst du erleben, wie sich dein Leben verbindet mit allem Leben um dich herum."

Eine gute Sommerzeit und viel Erfolg bei der Lebenssuche wünscht Ihnen

Ihr Pfr. J. Götze.

# Ölbronn:

**GEBURTSTAG HABEN:** **Am**

***Die ev. Kirchengemeinde***

***Ölbronn und Kleinvillars***

***gratuliert herzlich***

***allen Jubilaren***

| | | | |
|---|---|---|---|
| 01.06. | Herr Max Faulhaber, Großmelten 12 | 82 | Jahre |
| 01.06. | Herr Franz Walter, Maulbronner Str. 2 | 80 | Jahre |
| 01.06. | Herr Werner Augenstein, Untere Steinbeisstr. 12 | 73 | Jahre |
| 01.06. | Frau Marliese Pauker, Im Vogelsang 8 | 70 | Jahre |
| 04.06. | Frau Edelgard Säuberlich, Dürrner Str. 24 | 72 | Jahre |
| 04.06. | Frau Karin Leicht, Maulbronner Str. 21 | 71 | Jahre |
| 07.06. | Frau Magdalena Lampert, Obere Steinbeisstr. 11 | 86 | Jahre |
| 08.06. | Herr Gotthilf Seidel, Maulbronner Str. 40 | 83 | Jahre |
| 08.06. | Herr Erich Burger, Hindenburgstr. 36 | 75 | Jahre |
| 09.06. | Frau Adelheid Krüger, Bergstr. 23 | 80 | Jahre |
| 20.06. | Frau Frieda Barth, Schillerstr. 20 | 75 | Jahre |
| 23.06. | Frau Brigitte Dürrwächter, Untere Steinbeisstr. 7 | 72 | Jahre |
| 26.06. | Herr Helmut Ernst, Obere Steinbeisstr. 17 | 88 | Jahre |
| 26.06. | Herr Rolf Beck, Kirchstr. 14 | 74 | Jahre |
| 29.06. | Frau Edith Weihing, Finkenstr. 22 | 83 | Jahre |
| 05.07. | Herr Traugott Hagmann, Bergstr. 39 | 75 | Jahre |
| 07.07. | Herr Hans Arnold, Finkenstr. 5 | 71 | Jahre |
| 10.07. | Frau Rosemarie Klotz-Burr, Im Vogelsang 1 | 76 | Jahre |
| 12.07. | Herr Werner Maisenbacher, Brunnengasse 14 | 72 | Jahre |
| 15.07. | Frau Hildegard Weiss, Weinbergstr. 2 | 84 | Jahre |
| 15.07. | Frau Inge Kugele, Obere Steinbeisstr. 16 | 71 | Jahre |
| 19.07. | Frau Brigitte Bachmann, Bergstr. 43 | 70 | Jahre |
| 24.07. | Frau Pauline Fälchle, Seniorenheim Bethesda. | 88 | Jahre |
| 25.07. | Herr Ernst Schrenk, Untere Steinbeisstr. 17 | 75 | Jahre |
| 29.07. | Herr Alfred Klotz, Im Vogelsang 9 | 75 | Jahre |
| 02.08. | Herr Friedrich Albrecht, In den Erlen 11 | 71 | Jahre |
| 03.08. | Herr Albert Frik, Großmelten 31 | 80 | Jahre |
| 04.08. | Frau Thea Langenstein, Gartenstr. 14 | 78 | Jahre |
| 06.08. | Herr Gottlob Frick, Bergstr. 11 | 76 | Jahre |
| 09.08. | Herr Rolf Klotz, Schillerstr. 5 | 82 | Jahre |
| 11.08. | Frau Hilde Langenstein, Untere Steinbeisstr. 16 | 74 | Jahre |
| 16.08. | Herr Dieter Aurnhammer, Kirchstr. 7 | 71 | Jahre |
| 20.08. | Herr Adolf Albrecht, Hindenburgstr. 73 | 81 | Jahre |
| 23.08. | Herr Hugo Decker, Im Vogelsang 6 | 72 | Jahre |
| 24.08. | Frau Christel Schrenk, Untere Steinbeisstr. 17 | 72 | Jahre |
| 24.08. | Herr Günter Lampert, Dürrner Str. 5 | 72 | Jahre |
| 27.08. | Frau Doris Rall, Hindenburgstr. 33 | 73 | Jahre |
| 28.08. | Frau Elsa Hölzle, Bergstr. 25 | 83 | Jahre |
| 29.08. | Frau Lydia Geiger, Hindenburgstr. 16 | 96 | Jahre |

**GETAUFT WURDE:** **am** 21.02. Lotta Maaßen
18.04. Hannah Hofmann
02.05. Lili Plapp

# Kleinvillars:

**GEBURTSTAG HABEN:** **am**

***Herzlichen Glückwunsch***
***allen Jubilaren***

| | | | |
|---|---|---|---|
| 08.06. | Frau Hildegard Kirschenmann, Schillingswaldstr. 35 | 71 | Jahre |
| 10.06. | Frau Judith Sieber, Waldenser Str. 13 | 78 | Jahre |
| 11.06. | Frau Elfriede Blanc, Hauptstr. 10 | 73 | Jahre |
| 17.06. | Frau Mathilde Geiger, Altenheim Freudental | 92 | Jahre |
| 18.06. | Frau Anna Schuon, Schillingswaldstr. 23 | 76 | Jahre |
| 21.06. | Herr Kurt Suedes, Waldenser Str. 6 | 72 | Jahre |
| 28.06. | Frau Elisabeth Bauer, Hauptstraße 57 | 73 | Jahre |
| 05.08. | Herr Siegfried Bauer, Hauptstr. 57 | 75 | Jahre |
| 07.08. | Frau Gudrun Hossak, Hauptstr. 34 | 72 | Jahre |

## Rückblick Konfirmandenunterricht 2009/2010

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes!

Wir, Carina Albrecht und Lena Schwarz, wollen ihnen hiermit einen kleinen Rückblick auf unsere Konfirmandenzeit geben.

**Beginnen wir mit dem Unterricht:**

Jeden Mittwoch trafen wir Konfirmanden uns mit dem Pfarrer. Das erste halbe Jahr (Sommerzeit) in der Kirche und das zweite halbe Jahr (Winterzeit) im Steinbeishaus in Ölbronn. In dieser Zeit lernten wir viel über die verschiedenen Religionen, deren Glauben und vor allem über unseren Glauben kennen. Der Unterricht war selten langweilig und hat den meisten viel Spaß bereitet.

**Nun kommen wir zu den Ausflügen und Aufgaben die wir gemeinsam erlebten:**

27.06.2009: Um 10:00 Uhr trafen wir uns im Steinbeishaus mit den Jugendmitarbeitern *(Jonas Combe, Anne Scheytt, Rebecca Kowalski, Tim Kowalski, Fabian Arnold, Michael Wolf, Simon Müller*) und verbrachten einen langen Tag mit tollen Spielen und einer großartigen Rallye.

25.07.2009: Um 8:30 Uhr trafen wir uns an der Kirche in Ölbronn zur Abfahrt. Um 9:00 Uhr ging's dann in Oberderdingen los. Dort genossen wir mit anderen Konfirmandengruppen zusammen den KU-Tag. Wir wurden in verschiedene Gruppen eingeteilt und überwanden spaßige Hürden.

19.09.2009: Um 7:45 Uhr fuhren wir mit der Bahn nach Ettlingen und erlebten einen aufregenden Tag im Gate (Kletterpark). Es hat allen Spaß gemacht und viele sind über ihren Schatten gesprungen und waren im Nachhinein sehr stolz auf sich (auch unser Pfarrer ☺).

02.10.2009: Wir teilten uns in verschiedene Gruppen auf und sammelten Erntegaben ein, die zur Spende an die Lebenshilfe in Lomersheim dienten.

14.10.2009: Wie fuhren alle zusammen nach Lomersheim in die Lebenshilfe um zu sehen wohin wir die Erntegaben spendeten. Auch die Lebensweise der Bewohner dort lernten wir kennen. Durch diesen Ausflug bekamen wir den Einblick in ein Leben, in dem man auf Hilfe angewiesen ist. Dies hat viele sehr nachhaltig beeindruckt.

29.11.2009: Wir wurden in Schichten eingeteilt und bedienten in einem Zeitraum von 14:00 – 18:00 Uhr ältere Gemeindemitglieder, die sich sehr darüber freuten.

09./16.12.2009: Die ganze Konfirmandengruppe war an diesen beiden Terminen in Kleinvillars und Ölbronn unterwegs um älteren und auch trauernden Menschen die frohe Weihnachtsstimmung durch ein paar Lieder zu überbringen.

03.02.2010: Wir Konfirmanden, Fr. Nonnenmann und Fr. Herzog fuhren mit dem Bus nach Maulbronn um die Moschee zu besichtigen. Hr. Pfarrer Götze war an diesem Tag verhindert da er krank war. Dieser Aufenthalt war sehr interessant, da wir sehr viel über den muslimischen Glauben lernten.

**Als nächstes wollen wir euch ein paar Sätze über die Gottesdienste mitteilen:**

Wir fanden die Abwechslung der Themen sehr interessant und die meisten sind nicht nur in die Pflichtgottesdienste gegangen die wir absolvieren mussten, sondern auch zu anderen Terminen. Einige von uns haben auch bei der Vorbereitung und der Durchführung von Gottesdiensten mitgeholfen. Auch dies waren sehr hilfreiche Erfahrungen für uns.

**"And last, but not least" unser Pfarrer:**

Wir wollen uns bei Hr. Götze ♥-lich bedanken, da er uns die Konfirmandenzeit sehr schön und interessant gestaltet hat. Auch der Unterricht und die Gottesdienste waren nie langweilig sondern abwechslungsreich organisiert.

**Wir können alle froh sein, dass wir so einen tollen Pfarrer haben!**
Viele Liebe Grüße von
Carina Albrecht und Lena Schwarz.

## Tag der Umwelt am 05. Juni 2010

Jährlich findet in Deutschland der „Tag der Umwelt“ statt. Das ist bereits seit 1976 so und hat damit eine gute und lange Tradition, an der sich auch die evangelische Kirche in Württemberg mit Aktionen beteiligt. In diesem Jahr steht der Tag der Umwelt unter dem Motto:

**„Leben ist Vielfalt“.**

Jeder und jede hat sich gewiss schon einmal bei einem Spaziergang von der Vielfalt der Pflanzen und Tiere inspirieren lassen und die Erholung in der Mannigfaltigkeit der Natur genossen. Vielfalt ist aber nicht nur schön, sondern auch nützlich. Sie trägt wesentlich zu klarem Wasser, sauberer Luft und ertragreichen Böden bei. Aber die biologische Vielfalt ist gefährdet. Hier bei uns in Ölbronn und Kleinvillars und auf der ganzen Welt.

Auch im Alltag können alle etwas dazu beisteuern, die Umwelt zu erhalten – z.B. ab und zu mal das Auto stehen lassen, mehr regionales Gemüse und Obst einkaufen und in den Gärten und Äckern darauf zu achten, weniger oder sogar gar keine Pestizide zu verwenden.

So dass auch unsere Kinder und Enkel noch sagen können:

So lange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze,
Sommer und Winter, Tag und Nacht.

1.Mose 8,22

## ERNTEBITTGOTTESDIENSTE 2010

Wir feiern Erntebittgottesdienst am

**13. Juni 2010 um 9.00 Uhr in Ölbronn mit Taufe von Nele Funke**
**um 10.00 in Kleinvillars**

Herzliche Einladung zu beiden Gottesdiensten!

## Gedanken zu „GESEGNETE MAHLZEIT“:

Heute begrüßt sich, vor allem die Jugend, mit „Hallo“ oder „Hey“, wenn sie sich um die Mittagszeit trifft. Bei Älteren heißt es oft „Mahlzeit“, aber unsere Eltern oder Großeltern wünschten sich noch eine „Gesegnete Mahlzeit“.

Oft trafen sich drei Generationen gemeinsam zum Mittagessen und es wurde ein Tischgebet gesprochen. Heute gibt es meist keinen „Generationentisch“ mehr und fast jeder Familienangehörige kommt infolge Schule oder Beruf zu einem anderen Zeitpunkt zum Essen.

Und das Tischgebet? Dafür bleibt keine Zeit. Es fällt buchstäblich unter den Tisch. Warum muss man da extra um einen Segen bitten. Wir haben doch genug zum Essen - überreichlich - und Afrika oder Südamerika sind weit weg.

Segen, was soll das schon? Und dann auch noch Gottes Segen?

Für mich ist das Wort Segen ein zentraler Dreh- und Angelpunkt in meinem täglichen Lebenslauf. Der Haussegen hängt schief, sagt ein bekanntes Sprichwort, wenn es in der Familie mit dem Zusammenleben nicht mehr klappt. Die Eltern kommen nicht mehr miteinander aus, Kinder laufen in ihrer Erziehung aus dem Ruder, im Stall und dem Hof folgt ein Unglück dem andern. Wo bleibt da der Segen Gottes?

Hiob hat trotz großer Schicksalsschläge in seinem Leben nie aufgehört, an Gottes Segen zu glauben und wurde am Ende seiner Tage dafür belohnt.

Um Gottes Segen zu bitten, nicht nur beim Essen - das sollte unser zentrales Anliegen sein, jeden Tag:

Gott segne in Jesus alles was du uns bescheret hast. Amen.

Kathrin Eisleb- Rapp

*Wir pflügen und wir streuen den Samen auf das Land*
*doch Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels Hand.*
*Der tut mit leisem Wehen sich mild und heimlich auf*
*Und träuft, wenn heim wir gehen, Wuchs und Gedeihen drauf.*
*Alle gute Gabe kommt her von Gott, dem Herrn,*
*drum dankt ihm, dankt, drum dankt ihm, dankt und hofft auf ihn.*

*Matthias Claudius*

## Mitarbeiterfest

**am 19. Juni ist Mitarbeiterfest im Hof des Steinbeishauses!**

**Bitte dick im Kalender anstreichen!**

Im letzten Jahr war es eine Neuheit und es war richtig schön. Diesmal können wir uns schon vorfreuen: Wir sind eine riesige Mitarbeiterschaft in den beiden Kirchengemeinden in Kleinvillars und Ölbronn. Und wenn wir gemeinsam feiern, dann ist der Bär los! Einmal im Jahr muss dafür Zeit und Raum sein. Wir treffen uns. Wir singen, spielen, essen und trinken zusammen. Und wir spüren förmlich die Kraft, die uns alle trägt. Wir selbst sind Gottes Geschenk füreinander und für viele andere. Das macht dankbar. Das macht Mut, weiter zu arbeiten, jede und jeder am eigenen Platz.
Wie in den letzten Jahren erhalten alle MitarbeiterInnen noch eine persönlich Einladung. Unser Mitarbeiterfest wird lebendig, wenn viele Ideen und Impulse zusammenkommen: bei den Liedern, den Spielen, am Salatbuffett oder bei der Dekoration.

Ich freu mich drauf,

Ihr/Dein Pfr. Jürgen Götze.

## Abendgottesdienst - Thema „Steine“

**20. Juni 2010, 18.30 Uhr evang. Kirche Kleinvillars**

**Den Gottesdienst hält Pfarrer Götze mit einem Team**

Steine werden oft als Symbol für Sorgen und Probleme gesehen. Sie können aber mehr sein als Lasten und Probleme. Steine können ein gutes Fundament für ein Gebäude bilden oder einem Weg Stabilität geben.
Auch Steine im Leben – Sorgen und Belastungen - sind oft vielschichtiger als es auf den ersten Blick zu entdecken ist. – Sie können reifer und stärker machen, können stabilisieren für weitere Belastungen.

Dies und ähnliches werden die Gedanken dieses Gottesdienstes sein - im Betrachten auch mit einer “Steingeschichte“ in der Bibel.

Der Gottesdienst wird mit einem besonderen musikalischen Beitrag von Benedikt Schempf aus Maulbronn auf dem Marimbaphon umrahmt werden.

## Gemeinsam Zukunft bauen

Die Kirchengemeinde Kleinvillars lädt alle Gemeindeglieder und interessierten Bürgerinnen und Bürger ein zu einer

**GEMEINDEVERSAMMLUNG**

**am letzten Sonntag im Juni, 27.06.2010 um 19.30 Uhr in die Waldenserkirche!**

Das ist ungewöhnlich. **Was ist der Anlass?**
Eigentlich wollten wir nur die Orgel in unserer Kirche richten lassen. Aber es gibt einen Riss im Chorbogen. Ursache sind Schäden im Dachstuhl. Außerdem fällt an den Außenwänden der Putz heraus. Die Steine müssen neu verfugt werden. Wenn die Kirche soweit gerichtet ist, kann der Riss verputzt werden. Natürlich muss man dann innen streichen und bei der Gelegenheit sollte die veraltete elektrische Installation einschließlich Heizung erneuert werden. Und dann kann endlich die Orgel gerichtet werden.
Jetzt haben wir ein Problem: Die evangelische Kirchengemeinde **Kleinvillars ist die kleinste eigenständige Gemeinde** im Kirchenbezirk Mühlacker. Und die Kosten für die genannten Maßnahmen könnten sich schnell bis zu 300.000 Euro summieren. Wir haben derzeit 257 evangelische Gemeindeglieder, gezählt vom Kleinkind bis zur Oma. Bis jetzt bieten wir jeden Sonntag und an fast allen kirchlichen Feiertagen eigene Gottesdienste an. Im Durchschnitt kommen zwischen 10 und 20 Personen. Manchmal ist die Kirche auch proppenvoll, wie in der Osternacht, beim Krippenspiel oder an der Konfirmation.
Auch wenn wir sicher Zuschüsse von der Landeskirche und vom Kirchenbezirk bekommen würden, was können und wollen wir uns als 260-Seelen-Gemeinde leisten? **In welcher Richtung liegt unsere Zukunft und wofür würden sich die Gemeindeglieder tatkräftig einsetzen?** Zusammen mit einem Finanzfachmann des Kirchenbezirks möchten wir bei der Gemeindeversammlung darüber ins Gespräch kommen. Wir kommen dann von Pfingsten her: der **Geist der Kraft und des Neuanfangs** ist uns versprochen. In der **Jugendarbeit** kann man ihn schon spüren, die von einer großen Mehrheit aller Kleinvillarser Kinder und Jugendlichen gerne besucht wird. Kann dieser Geist noch mehr bewegen – wie damals in den Zeiten der Waldenserspiele oder wie beim Welschenfest?
**Ich lade Sie ganz herzlich ein**, zur Gemeindeversammlung zu kommen und mit zuüberlegen was das heißt: **gemeinsam Zukunft bauen für Kleinvillars!**

Ihr Pfarrer Jürgen Götze.

## Offene Kirche in Ölbronn und Kleinvillars

In Ölbronn bleibt nach den Umbaumaßnahmen an Sonn- und Feiertagen nach dem Gottesdienst die Kirchentüre bis zum Einbruch der Dunkelheit wieder geöffnet.
Nur über die Weihnachtszeit, wenn Krippe und Christbaum stehen, muss die Kirche geschlossen bleiben.
Auch in Kleinvillars wird die Kirche während der Sommerzeit nach den Gottesdiensten geöffnet bleiben.

**Monatsspruch Juli 2010**

So bekehre dich nun zu deinem Gott,
halte fest an Barmherzigkeit und Recht
und hoffe stets auf deinen Gott!

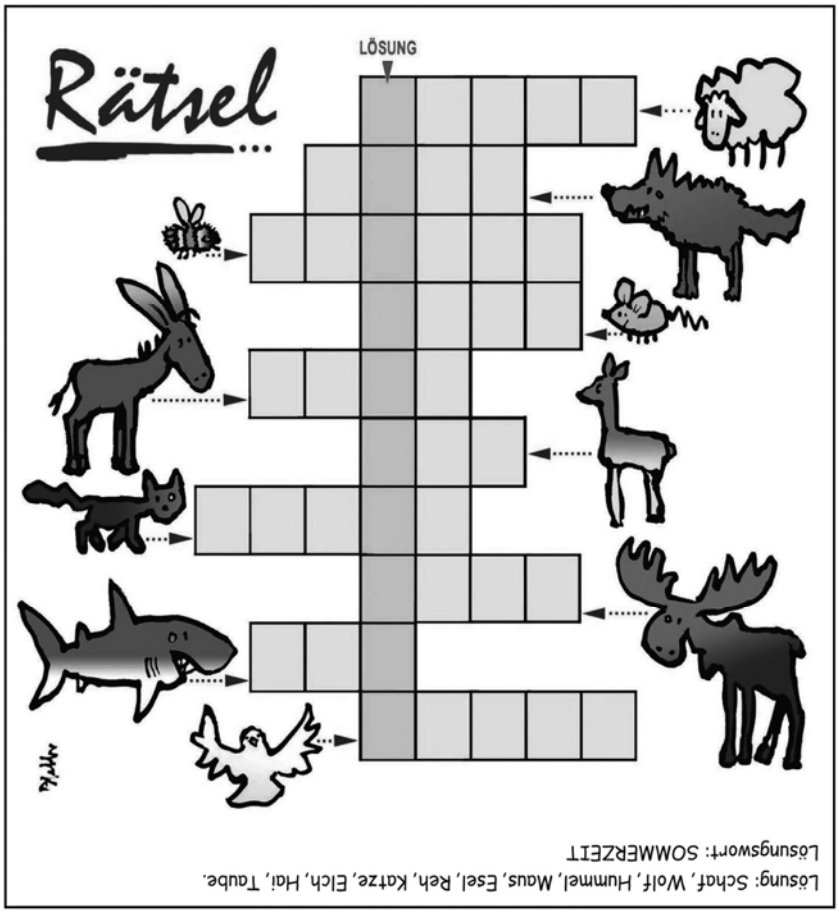
Hosea 12,7

Dieser Appell des Propheten Hosea trifft einen Grundwunsch nach Gnade und Uneigennützigkeit. Themen, Bilder und Begriffe, wie Hilfsbereitschaft, Menschlichkeit oder Nächstenliebe kommen da in den Sinn, dazu Haltungen wie Mildtätigkeit, Menschenfreundlichkeit und Vergebung. Der entscheidende Weg bleibt jener, der vom Gedanken in die Tat wechseln kann. Verhallt dann dieser Appell? – Manchmal kann man schon den Eindruck bekommen. Aber dann wieder gibt es auch viel solidarisches Verhalten, wie in den letzten Monaten, als es um Naturkatastrophen oder Spendenbereitschaft ging.
Der bekannte Liedermacher Lothar Zanetti sagte einmal: "Es ist sicher, dass wir schneller fahren, höher fliegen und weiter sehen können, als Menschen früherer Zeiten. Es ist sicher, dass wir mehr abrufbares Wissen zur Verfügung haben, als jemals Menschen vor uns. Auch hat Gott sein Wort noch niemals zu einer besser genährten, gekleideten und bessergestellten Gemeinde gesprochen. Nicht sicher ist, wie wir bestehen werden vor seinem Blick. Vielleicht haben wir mehr Barmherzigkeit nötig als alle, die vor uns waren."
Das ist eine Barmherzigkeit, die nicht wir selber aktiv machen können. Wir können nur auf Barmherzigkeit hoffen und um sie bitten. Dann wird aus Entschuldigung Gnade, aus Duldsamkeit Toleranz und aus Höflichkeit Barmherzigkeit.

## GOTTESDIENST IM GRÜNEN

Am **18. Juli um 10 Uhr** findet in Ölbronn, oberhalb des Steinbruchs, ein Gottesdienst im Grünen statt, zu dem wir ganz herzlich einladen möchten.
Der gemeinsame Gottesdienst von Ölbronn und Kleinvillars wird von den Posaunenchören Knittlingen, Kleinvillars und Ölbronn musikalisch umrahmt.
Während des Gottesdienstes werden sich die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden von Ölbronn und Kleinvillars vorstellen und auch die Kinder des Steinbeiskindergartens werden mit einem Beitrag mitwirken.
Außerdem freuen wir uns über die zwei Täuflinge Elias Lampert und Lisa Marie Dost, die in diesem Gottesdienst getauft werden.
Die Predigt wird Pfarrer Jürgen Götze halten.
Da ein Gottesdienst im Grünen von schönem Wetter abhängig ist, wünschen wir uns natürlich für diesen Tag strahlenden Sonnenschein (bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der evang. Kirche in Ölbronn statt).

# Kinderseite

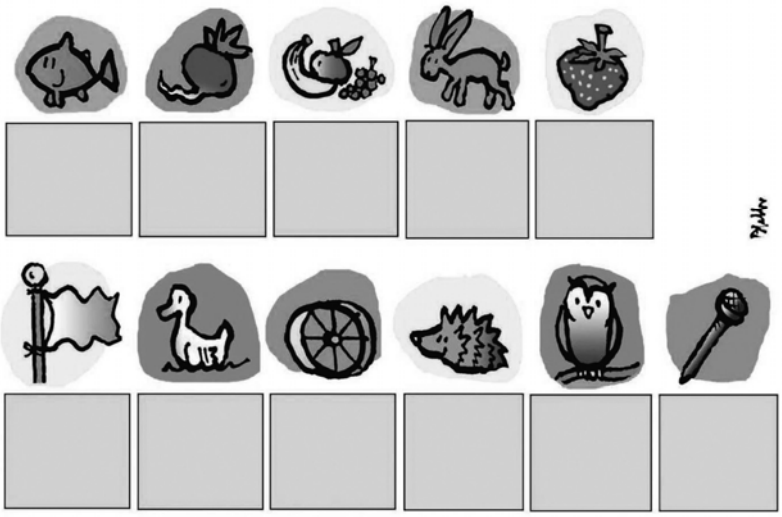



Lösungswort: SOMMERZEIT

Lösung: Schaf, Wolf, Hummel, Maus, Esel, Reh, Katze, Elch, Hai, Taube.

## HALLO KINDER

Setzt den Anfangsbuchstaben jedes Bildes in das darunterstehende Kästchen ein, dann habt ihr das Lösungswort.



Lösungswort: FROHE FERIEN

Text/Illustration: Christian Badel

# Plagegeister: Mücken!

Sie halten mit ihrem Gesumme vom Schlaf ab und nerven beim Rasten und Wandern. Besonders wenn man sich in Feuchtgebieten oder in der Nähe von Seen aufhält, kann man ihre Bekanntschaft machen. Wusstet ihr eigentlich, dass es nur die Mückenweibchen auf uns abgesehen haben? Die Männchen der Mücken sind nämlich „Vegetarier". Selbst die Weibchen brauchen das Blut nicht für die Ernährung, sondern zur Produktion ihrer Eier. Nur durch das Blut sind sie überhaupt in der Lage, Eier zu legen. Die Mückenlarven wiederum haben eine wichtige Funktion in der Natur. Sie fressen kleine Lebewesen und Giftstoffe aus dem Wasser. Viele Vögel und Fledermäuse haben die ausgewachsenen Mücken auf ihrem Speiseplan. Auch Frösche verspeisen die kleinen Plagegeister gerne zum Abendbrot. Also sind die nervigen Tierchen mit dem hohen Summton und ihrem Bluthunger sogar nützlich! Allerdings ist es nicht gerade schön, wenn man von ihnen gestochen wird.

Foto: Wodicka

## Dialog mit der Bibel

Das apokryphe Buch Jesus Sirach wurde um 180 v. Chr. von dem Jerusalemer Juden Jesus ben Eleazar ben Sira verfasst. Es gehört zur biblischen Weisheitsliteratur (wie die Bücher „Kohelet“ und „Sprüche Salomos“).

Jesus Sirach 6, 35; 23, 37; 34, 12; 51, 22. 31

# Weisheit

? Sagen Sie mal, Jesus Sirach, haben Sie nichts Aufmunterndere zu sagen als: „Kommt her zu mir, ihr Unerfahrenen, und geht bei mir in die Schule“?

! Wieso sollten die Schüler Aufmunterung brauchen? Lernen ist doch das Schönste der Welt! Endlich läuten die Schulglocken wieder! Endlich öffnet sich in den Klassenzimmern der weite Kosmos des Wissens!

? Ihre Euphorie in allen Ehren. Aber die Zeiten haben sich geändert. Von Ihrem romantischen Schulideal ist da wenig zu spüren.

! Das ist schade. Wie Sie es schildern, scheint der eigentliche Sinn des Lernens verdunkelt zu sein. Ich aber sage Ihnen: Lernen ist mehr als Pauken! Bildung ist mehr als Wissen! Wenn es den Lehrern nicht gelingt, das klarzumachen, erfüllen sie ihren Auftrag nicht. Die Jugend in den Schulen vernachlässigen ist genauso, als nähme man dem Jahr den Frühling weg.

? Der letzte Satz steht aber nicht in Ihrem biblischen Buch.

! Nein, der stammt von dem von mir hochgeschätzten Philipp Melanchthon. Ein weiser und kluger Lehrer. In vielem sind wir einer Meinung. Zum Beispiel darin, dass man zeitlebens lernen sollte. Nicht, um Quizshows zu gewinnen. Sondern um gottgefällig zu leben und um weise zu werden. Wer lernt, versteht die Welt und sich selbst besser. „Lerne gern von den Alten, und wo ein weiser Mann ist, schließ dich ihm an“, habe ich schon vor über 2000 Jahren geschrieben.

? Was heißt das für mich? Soll ich mich jetzt bei der Volkshochschule anmelden?

! Das ist nur eine Möglichkeit, vielleicht nicht einmal die beste. Bei mir war es so: Weil ich weit herumgekommen bin, konnte ich viel lernen. Reisen Sie, leben Sie, setzen Sie sich neuen Menschen und neuen Situationen aus! Seien Sie offen für neue Erfahrungen!

? Ah ... Jetzt verstehe ich erst den Satz: „Kommt her zu mir, ihr Unerfahrenen!“ Für Sie hat Lernen weniger mit der Schulbank zu tun, sondern mit Erfahrung.

! Ganz genau. Wenn Sie das beherzigen, können Sie am Ende Ihres Lebens vielleicht genauso überzeugt wie ich sagen: Ich lernte viel und hatte reichen Gewinn.

*Uwe Birnstein*
*www.birnstein.de*

**Reisen**

Ein neues Land kennenlernen.
Ungewohnte Laute umgeben mich.
Die Häuser sehen anders aus.
Auf der Zunge liegt ein fremder Geschmack.
Ich spüre, dass alles auch anders sein kann
als ich es gewohnt bin.

Gott ist ein Freund der Vielfalt.
Ich freue mich, dass er mich
daran teilhaben lässt.
Das weitet meinen Horizont
und mach mein Leben reich.

## Monatsspruch August 2010

Ihr urteilt und verurteilt nach menschlichen Maßstäben;
ich verurteile niemand.

Johannes, 8,15

Ich verfalle nicht dem üblichen Irrtum, dass die anderen so sein müssen, wie ich bin; es wird mir leicht, Dinge für richtig zu halten, die mir fremd sind. Deshalb, weil etwas Gültigkeit für mich hat, verlange ich doch nicht, wie es oft geschieht, dass die ganze Welt sich danach richten müsse; es leuchtet mir ein, dass es tausend verschiedene Arten der Lebensgestaltung gibt.

Michel de Montaigne

## Gemeinsame Gottesdienste in den Sommerferien

In den Sommerferien werden wir an mehreren Sonntagen hintereinander im ganzen Distrikt um Maulbronn zu gemeinsamen Gottesdiensten einladen. Das bedeutet, dass in allen Doppelgemeinden (Sternenfels/Diefenbach, Zaisersweiher/Schmie, Ölbronn/Kleinvillars) jeweils zu einem gemeinsamen Gottesdienest abwechselnd an einem der beiden Ort eingeladen wird.

**Für Ölbronn und Kleinvillars bedeutet das:**

| | |
|---|---|
| 08.08., 9.00 Uhr | Gottesdienst in Ölbronn mit Pfr. Götze (mit Abendmahl) – Kleinvillars ist eingeladen |
| 15.08, 10.00 Uhr | Gottesdienst in Kleinvillars mit Pfr. Funke – Ölbronn ist eingeladen |
| 22.08., 10.00 Uhr | Gottesdienst in Ölbronn mit Pfr. Götze – Kleinvillars ist eingeladen |
| 29.08., 9.00 Uhr | Gottesdienst in Kleinvillars mit Pfr. Lechler – Ölbronn ist eingeladen |
| 05.09., 10.00 oder 9.00 Uhr | Gottesdienst in Ölbronn (noch offen) – Kleinvillars ist eingeladen |

## Sommerzeit - Sammelzeit

Jetzt ist es lange hell –
Da will ich in meinem Herzen Licht sammeln für die düsteren Tage.
Es ist so schön warm heute – da will ich meine Augen schließen
und die Wärme in mir speichern für kältere Tage.
Die Farben explodieren schier – da will ich die Augen weit öffnen
und sie aufsagen für farblosere Zeiten.
Alles ist munter um mich herum – da will ich genau hinhören
und es mir merken für die Zeit, wo es leiser wird.
Der Himmel scheint mir so weit – da will ich mich ausstrecken
und erinnern, wenn der Nebel mich runter drückt.
Der Reichtum um mich herum erschient mir so unermesslich –
da will ich genießen: heute, morgen und übermorgen.

# wir laden ein:

## Ölbronn:

Alle Veranstaltungen finden im Steinbeishaus statt - wenn nicht ausdrücklich ein anderer Ort angegeben ist.

| | | |
|---|---|---|
| Dienstag | 10.00 Uhr | Krabbelgruppe Pusteblume |
| Dienstag | 19.30 Uhr | Posaunenchorprobe Ölbronn |
| Mittwoch | 20.00 Uhr | Gemeinschaftsstunde: am 02.06.,16.06.,07.07.,21.07.,04.08.,18.08., |
| Freitag | 16.00 Uhr | Kids for God, Kinderstunde für Kinder von 3 bis 9 bei der kath. Kirche |
| Freitag | 17.30 Uhr | Mädchenjungschar Girls for God (ab 8 Jahre) bei der kath. Kirche |
| Freitag | 17.30 Uhr | Bubenjungschar Boys for God (8-12 Jahre) bei der kath. Kirche |
| Freitag | 19.30 Uhr | Teens for God - Teenkreis für Mädchen und Jungen (ab 13 Jahren) bei der kath. Kirche |
| Freitag | 19.30 Uhr | Jugendkreis Ü18, ein Kreis junger Erwachsener |
| Freitag | 20.00 Uhr | Kirchenchorprobe |
| Sonntag | 20.00 Uhr | Gemeinschaftsstunde: am 27.06.,25.07.,22.08. |

## Kleinvillars:

| | | |
|---|---|---|
| Montag | 20.00 Uhr | Kirchenchorprobe im ev. Gemeindehaus in Knittlingen |
| Dienstag | 15.00 Uhr | Alt trifft Jung in Kleinvillars: am 08.06.; 13.07. |
| Dienstag | 17.00 Uhr | Kinderkreis in der Schule in Kleinvillars: am 15.06.; 29.06.; 13.07. |
| Dienstag | 17.30 Uhr | Jugendtreff in der Schule in Kleinvillars: am 08.06.; 22.06.; 06.07.; 20.07. |
| Dienstag | 20.00 Uhr | Posaunenchorprobe im ev. Gemeindehaus in Knittlingen |

Die Kinderkirche Kleinvillars macht von Mitte Mai bis Mitte September Sommerpause.
Neue Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

## Termine für Ölbronn und Kleinvillars

| | | |
|---|---|---|
| **19. Juni** | **17.00 Uhr** | **Mitarbeiter-Grillfest für Ölbronn und Kleinvillars, in Ölbronn im Steinbeishaus-Hof, Termin bitte vormerken!, persönliche Einladungen werden noch verteilt** |
| **22. Juni** | **9.15 Uhr** | **Frauentreff Ölbronn: Ausflug in den Schwarzwald** |
| **27. Juni** | **19.30 Uhr** | **Gemeindeversammlung Kleinvillars zum Thema Renovierung der Waldenserkirche, in der Kirche** |
| **30. Juni** | **19.30 Uhr** | **KGR-Sitzung, Ölbronn und Kleinvillars gemeinsam, in Kleinvillars im Feuerwehrhaus**<br>**Thema: Gottesdienste, Konfirmandenunterricht, Pfarramt, Öffentlichkeitsarbeit, Distrikt, Bezirk** |
| **20. Juli** | **9.15 Uhr** | **Frauentreff Ölbronn, im Steinbeishaus**<br>**Thema: Fit für's Leben - mit Wellness? (R.Kölbl)** |

## Herr Pfarrer Götze hat Urlaub:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| vom | 22.05.2010 | bis | 06.06.2010 | Vertretung: 22.-26.05. Pfarrer Funke (07045-9704101),<br>27.-31.05.Pfarrer Lechler (6444),<br>01.+02.06.Pfarrer Egerer (920693),<br>03.-05.06 Pfarrerin Leibbrandt (16184) |
| vom | 24.08.2010 | bis | 12.09.2010 | Vertretung: 24.-30.08. Pfarrer Lechler (6444),<br>31.08.-12.09. Pfarrer Egerer (920693) |

## Vor 25 Jahren starb Heinrich Böll

# Poet, Radikaldemokrat, Christ ohne Kirche

epd bild/KEYSTONE

Heinrich Böll

Als er mit 33 Jahren den literarischen Durchbruch schaffte und 1951 den Preis der „Gruppe 47“ überreicht bekam, 1000 DM in großen Scheinen, flüsterte er einem Kollegen atemlos zu: „Ich muss sofort zur Post laufen und das Geld überweisen! Meine Kinder hungern und schlafen im Kohlenkasten.“

Heinrich Böll hat die schlimmen Nachkriegsjahre nie vergessen und auch nicht seine grauenvollen Erlebnisse auf den Schlachtfeldern, die er unbarmherzig realistisch schilderte, die Schuldigen beim Namen nennend. Mitgefühl mit den Wehrlosen, gesellschaftliche Verantwortung der Literatur, Sehnsucht nach Gerechtigkeit und eine erfinderische Phantasie, wenn es um die nötigen Veränderungen ging – das blieben seine Themen. Böll war ein vornehmer, kämpferischer Intellektueller, den jeder verstehen konnte, ein Radikaldemokrat aus Sorge um kostbare Werte.

Während des Kalten Krieges hielt er intensive Kontakte zu Literaten des Ostblocks. Dem Dissidenten Alexander Solschenizyn gab er Asyl in seinem Haus im Eifeldorf Langenbroich. Als er mahnte, auch mit der Baader-Meinhof-Bande nach den Regeln des Rechtsstaats umzugehen, rückte man ihn in die geistige Nähe von Terroristen. Die Verleihung des Literaturnobelpreises konnte vor dem Hintergrund solcher Hysterie durchaus als Geste der Solidarität mit dem von Morddrohungen verfolgten Autor verstanden werden.

Aus der katholischen Kirche waren er und seine Frau Annemarie bereits 1976 ausgetreten, nicht aber aus der Gemeinschaft der an Jesus Glaubenden. Er warf seiner Kirche vor, blind eine bestimmte politische Fraktion zu unterstützen, keinen Widerstand gegen die Hochrüstung zu leisten, wiederverheirateten Geschiedenen die Kommunion zu verweigern, ihre Kirchensteuern aber bedenkenlos zu kassieren. In seinen Erzählungen und Romanen („Das Brot der frühen Jahre“, „Ansichten eines Clowns“, „Gruppenbild mit Dame“) kämpfte er mit Sarkasmus gegen Heuchelei. Am 16. Juli 1985 starb Heinrich Böll. An seinem Grab spielten Sinti und Roma melancholische Lieder.

Christian Feldmann

*Das Zitat*

***„Gewalt gibt es nicht nur auf den Straßen, (...) es gibt auch Gewalt und Gewalten, die auf der Bank liegen und an den Börsen hoch gehandelt werden.“***

***Heinrich Böll***

*Das Zitat*

***„Wir wollen die geborenen Einmischer sein. Wir wollen ein bewohnbares Land suchen.“***

***Heinrich Böll***


| | |
|---|---|
| **Pfarrer:** | Jürgen Götze, Lückenbronn 2, 75248 Ölbronn, Telefon: 07043/920880, Fax: 07043/920882, Email: evpfarramt.oelbronn@gmx.de<br>Zwischen 13.00-14.30 Uhr sowie nach 18.00 Uhr bitte nur in dringenden Fällen anrufen<br>Sprechzeiten: Di. 10.30 -12.00 Uhr und Freitag 16.00-18.00 Uhr oder nach Vereinbarung |
| **Sekretariat:** | Hannelore Hiller, Lückenbronn 2, 75248 Ölbronn, Telefon: 07043/920880<br>Sprechzeiten: Dienstag 10.00 Uhr - 11.30 Uhr und Freitag 17.00 – 18.30 Uhr |
| **Kirchenpflege Kleinvillars** | Charlotte Keuerleber, Hauptstr. 61, 75438 Knittl.-Kleinvillars, Kleinvillars<br>Tel.: 07043-6975, Konto: Sparkasse Pforzheim, BLZ 666 500 85, Nr.: 971022 |
| **Kirchenpflege Ölbronn** | Edeltraud Gienger, Großmelten 21, 75248 Ölbronn, Tel.: 07043-5210<br>Erreichbarkeit: Di 9.00 - 11.00 Uhr und Do 17.00 Uhr - 18.00 Uhr<br>Konto: Sparkasse Pforzheim, BLZ 666 500 85, Nr.: 971405 |
| **Ev. Steinbeiskindergarten** | Leitung: Frau Allgayer-Keifert, Tel.: 07043-2010, Mail: ev.steinbeiskiga@gmx.de<br>Öffnungszeiten: Mo-Do 7.30 Uhr – 16.00, Fr. 7.30-13.30 Uhr |
| **Gemeindebrief:** | |
| **Redaktion:** | Frau Edeltraud Noller (07043-7748) mit Team (Brigitte Huschitt und Christine Schwarz). |
| **Layout:** | Christoph Noller |